

Protokoll

über die Sitzung des Pfarrgemeinderates der kath. Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden Meppen-Esterfeld am Mittwoch, den 7. Oktober 2020

Beginn: 20 Uhr Ort: Haus Maria Frieden
Vorsitz: Ludwig Rehbock Protokoll: Julian Voß
Anwesenheit: s. Liste

1. Begrüßung und Besinnung

L. Rehbock begrüßt alle Teilnehmenden, S. Sur hat die Besinnung vorbereitet.

2. Inhaltlicher Austausch

a) Erweitertes Dienstgespräch

L. Rehbock berichtet vom eingeführten Format des erweiterten Dienstgesprächs; Themen waren u. a. die Aktivierung einzelner Gruppen in der Pfarreiengemeinschaft, die Gestaltung des Kirchweihfestes und der Weihnachtsgottesdienste zu Pandemiezeiten sowie die Vorschläge aus dem Liturgiekreis.

Das Dienstgespräch soll künftig kontinuierlich im Abstand von ca. vier Wochen stattfinden. Hier sollen nach Möglichkeit alle Vorsitzender der PGR und die stellvertretenden Vorsitzenden der KV als Vertreter der Ehrenamtlichen teilnehmen. In der Vergangenheit hat es sich als schwierig erwiesen, immer passende Termine zu finden, da die Gremienvertreter der anderen Gemeinden berufstätig sind.

Zu klären ist noch, ob und inwiefern durch das erweiterte Dienstgespräch der Kooperationsrat noch benötigt wird. Dieser ist jedoch von der Zusammensetzung her nicht vollkommen identisch.

Im erweiterten Dienstgespräch haben alle Beteiligten das gleiche Mandat, ein Austausch auf Augenhöhe ist angestrebt.

Um auch bei einem personellem Wechsel von Haupt- oder Ehrenamtlichen eine Kontinuität dieses Systems zu gewährleisten, ist eine Satzung notwendig, die der bischöflichen Genehmigung bedarf. Hierzu besteht bereits Kontakt zu Nicole Muke, die im Dezember oder Januar vorbeikommen wird. S. Sur merkt an, dass der Begriff der Satzung formal nicht statthaft sei und daher von einer Grundsatzordnung gesprochen werden solle.

Da das erweiterte Dienstgespräch in kürzeren Abständen stattfindet als die PGR-Sitzungen, wirft L. Rehbock die Frage auf, welches Mandat er im Zusammenhang mit Angelegenheiten von besonderer Dringlichkeit habe, die eine schnelle Entscheidung erforderten, sodass eine Rücksprache mit den Mitgliedern des PGR im Rahmen einer

Sitzung nicht möglich ist. J. Voß schlägt vor, dass L. Rehbock in diesen Fällen nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden und den PGR in der jeweils darauffolgenden Sitzung informieren solle. Auch der kurzfristige Austausch über WhatsApp stellt eine Möglichkeit dar.

b) Advent und Weihnachten

Die Weihnachtsgottesdienste können in diesem Jahr sicher nicht in der üblichen Form stattfinden. Zur Zeit läuft eine Anfrage an die Stadt, ob zwei ökumenische Wortgottesdienste mit jeweils 1.000 Teilnehmern in der Hänsch-Arena stattfinden können.

Das BGV hat unterdessen eine Handreichung zu Feiern in der Advents- und Weihnachtszeit unter Corona-Bedingungen herausgegeben. Die Vorgaben sind wenig konkret und unterstreichen die Kreativität und Eigenverantwortlichkeit der Gemeinden. Die aktuellen Hygieneregeln bleiben bestehen.

A. Fischer erläutert, dass Alternativen für die bisherigen Formen der Krippenfeiern gefunden werden müssten. Eine Möglichkeit sei hier eine Dezentralisierung durch verschiedene im Gemeindegebiet verteilte Krippenfeiern/Andachten. Das Friedenslicht aus Bethlehem könnte hier ein verbindendes Element sein.

Monika Spieker bereitet im Rahmen ihres Wirkens in der Kategorialseelsorge aufgezeichnete Krippenspiele für kleinere Kinder und Grundschulkinder an. Diese sollen digital verfügbar gemacht werden.

Die Möglichkeit, auf die Freilichtbühne auszuweichen, besteht nicht, da hier vor der offiziellen Neueröffnung keine Veranstaltungen stattfinden sollen. L. Menke schlägt vor, evtl. das Unionsstadion nutzen zu können.

Diakon Quednow berichtet, dass zu Weihnachten evtl. mehrere Gottesdienste mit Voranmeldung stattfinden könnten. I. Kruse schlägt vor, diese Voranmeldung bereits an den Adventssonntagen durchzuführen. Neben der Anmeldung über das Pfarrbüro könnte auch die Möglichkeit einer Onlineanmeldung über die Homepage in Betracht gezogen werden. L. Rehbock erläutert, dass sich P. Benny gut vorstellen könne, in der Adventszeit einen zusätzlichen Gottesdienst am Sonntagabend anzubieten. Dies muss allerdings noch mit St. Paulus und der Propsteigemeinde besprochen werden.

In den letzten Wochen waren die Sonntagsmessen in Esterfeld sehr gut besucht. Es soll nach Möglichkeit darauf geachtet werden, dass pro Gottesdienst maximal ein Sechswochen- bzw. Jahresgedenken (sog. „Anlassmessen“) gefeiert wird.

3. Genehmigung des Protokolls der PGR-Sitzung am 27.08.2020

Das Protokoll wurde ohne Ergänzungen einstimmig genehmigt.

4. Rückblicke

a) PGR-Gottesdienst

Der PGR-Gottesdienst zum Thema „Jetzt ist die Zeit“ wurde überwiegend positiv in der Gemeinde aufgenommen. Vereinzelt kam es zu Kritik, die Auseinandersetzung mit der Kirche sei zu einseitig gewesen.

b) Erstkommunion (12. und 13.09.2020)

S. Sur berichtet, dass die Erstkommunionfeiern von den Eltern als sehr gelungen wahrgenommen wurden. Positiv sei vor allem, dass die Kinder dabei im Fokus gestanden hätten, auch weil es sich nicht um „Massenveranstaltungen“ gehandelt habe. Das Procedere soll auch für die Erstkommunion im Frühjahr 2021 beibehalten werden.

c) Gottesdienst am Rühler Kreuz

Auch der Gottesdienst am Rühler Kreuz wurde als sehr gelungen bewertet.

d) Frauenpredigt

L. Rehbock lobt die Predigt von I. Kruse im Rahmen der bistumsweiten Aktion „Frauen verkünden das Wort“. Auch I. Kruse selbst äußert sich positiv. Es sei eine interessante Erfahrung gewesen, sich intensiv mit dem Evangelium auseinanderzusetzen. Evtl. könne die Aktion dazu führen, künftig verschiedene Gruppen der Gemeinde zur Verkündigung des Wortes Gottes zu ermuntern. Sollten wir dies einführen wollen, braucht es für die beteiligten Personen eine angemessene Vorbereitung und Ausbildung. A. Fischer bemerkt, dass auf Bistumsebene an einem entsprechenden Konzept gearbeitet werde.

e) Haustiersegnung (4. Oktober 2020)

Die Haustiersegnung am Tag des Hl. Franziskus ist gut angekommen, viele Kinder und auch Erwachsene waren gekommen. Nach Möglichkeit soll die Haustiersegnung nun jährlich stattfinden.

f) Gottesdienst zur Einschulung

Abweichend von der üblichen Praxis fand der Einschulungsgottesdienst für die Kinder der Marienschule nachmittags statt. S. Sur zeigte sich überrascht, dass die Kirche gut besucht war. Zugleich schlägt er vor, den Gottesdienst künftig durch den Pfarrer gestalten zu lassen, da so kirchenfremde Personen sich eher angesprochen fühlten.

5. Neubesetzung des Vorstands

Weiterhin wird ein neuer stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes des PGR gesucht. Zu seinen Aufgaben zählt die Teilnahme an je einer Vorbereitungsitzung vor den PGR-Sitzungen und evtl. die Teilnahme am Kooperationsrat.

L. Rehbock ermutigt alle PGR-Mitglieder zu überlegen, ob sie sich vorstellen könnten, dieses Amt zu übernehmen.

6. Firmung

Insgesamt werden in diesem Jahr 42 Jugendliche gefirmt, davon 13 in Esterfeld. Hier wird die Firmung am 8. November um 9:30 Uhr durch P. Benny durchgeführt. L. Menke wird ein Grußwort im Namen des PGR sprechen.

In der zweiten Herbstferienwoche wird es eine Vorbereitungswoche im Gemeindehaus geben. Übernachtungen in einem externen Haus sind in diesem Jahr nicht möglich. A. Fischer vermutet, dass die sehr geringe Anzahl an Firmbewerbern aus Esterfeld auch damit zusammenhängt, dass in diesem Jahr keine Fahrt stattfindet.

7. Informationen aus dem Pastoralteam und von Projektgruppen

a) Liturgiekreis

Für die Häusersegnung neu zugezogener Gemeindemitglieder ist ein Flyer erstellt worden, der gemeinsam mit den Willkommensbriefen durch den Anpackerkreis verteilt wird.

Der angedachte Segnungsgottesdienst für Auszubildende und Studierende wird am 23. Dezember stattfinden. P. Horstkamp hat einen Vorbereitungskreis gegründet.

b) Institutionelles Schutzkonzept

J. Voß berichtet, dass weiterhin intensiv am institutionellen Schutzkonzept gearbeitet werde; ein Redaktionsteam sei gebildet worden. Das ISK werde sicher in einer der nächsten Sitzungen dem PGR vorgestellt werden können.

c) Pastoralteam

„Musikalisch angedacht“ ist angelaufen. Die nächsten Termine sind am 19.10. in Fullen und am 17.11. in Esterfeld.

Im Rosenkranzmonat Oktober wird in den Wochen vom 19.10. bis 23.10. sowie vom 26. bis 30. 10. jeweils um 18 Uhr in der Kirche der Rosenkranz gebetet.

Julius Fickers wird am nächsten Sonntag (11.10) nach langjähriger Tätigkeit als Küster verabschiedet.

Ebenfalls am kommenden Sonntag beginnt wieder der Verkauf von fair gehandelten Produkten nach der Hl. Messe unter Einhaltung der Hygieneregeln.

KiM hat damit begonnen, „Friedhofsgespräche“ durchzuführen. Gesprächspartner auf den Friedhöfen sind bereit, Menschen bei der Trauerbewältigung zur Seite zu stehen.

Die Vorbereitung für die Erstkommunion 2021 ist gestartet.

Der nächste Kurz- und Kleingottesdienst findet am Sonntag, den 15.11. um 9:30 Uhr statt.

Das Kirchenerkundungsprojekt der Kitas wird fortgeführt.

Die Gräbersegnungen zu und um Allerheiligen sollen in der gewohnten Form stattfinden.

8. Verschiedenes

Am 8.11. wird das Kirchweihfest im Rahmen der Hl. Messe um 11 Uhr gefeiert. Eine zeitliche Überschneidung zur Firmung ist nicht zu befürchten, da diese nicht länger als eine Stunde dauern darf und im Rahmen eines Wortgottesdienstes gefeiert wird.

Am 2.12. findet um 20 Uhr in der Kirche „mittwochs in“ statt, in diesem Jahr ohne das anschließende öffentliche Treffen im Kindergarten.

Die Amelandfahrt findet in diesem Jahr nicht statt.

L. Rehbock schlägt vor, noch einmal darüber nachzudenken, ob das ECHO heute 2021 weitergeführt werden könne. Eventuell könnten auch Gemeindemitglieder, die nicht Mitglieder des PGR sind, zur Mitwirkung gewonnen werden.

Der KV fragt an, ob es möglich ist, einen ehrenamtlichen Winterdienst einzuführen, da es dem Hausmeister nicht zumutbar sei, an jedem Wochenende diese Aufgabe zu übernehmen. Die Mitglieder des PGR zeigen sich eher skeptisch, evtl. könnte der Winterdienst an einen Hausmeisterservice vergeben werden. Dieser müsse jedoch finanziert werden.

L. Rehbock sucht weitere Unterstützung für die Gottesdiensthelfer, vor allem wenn in der Weihnachts- und Adventszeit die Anzahl der Gottesdienste steigt. Auch ein begrenzter Einsatz bis zum 2. Januar sei möglich.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:50 Uhr.

Für das Protokoll

i. V. Jüli - KFS